

FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Herr, unser Bruder und Friedefürst, wir beten für unsere Kranken: Schenke Trost und Genesung, schenke Menschen, die in Fürsorge sich ihrer Not annehmen. Wir beten für alle, die in diesen Tagen Menschenleben retten, Sterbende begleiten, Trauernden Halt geben, die Not anderer Menschen lindern: Schenke ihnen Freude in Dir, Gelassenheit und Leichtigkeit in ihrem Dienst am Nächsten. Wir beten für alle, die Dich als den auferstandenen Herrn verkünden: Gib ihrem Zeugnis Kraft durch Deinen Heiligen Geist. Wir beten für das Miteinander der Generationen in unserer Gemeinde, unserer Stadt und Gesellschaft: Schenke Vertrauen und Verständnis, lehre uns Respekt und Barmherzigkeit einander gegenüber. Befreie uns von Ängsten und Sorgen, führe uns zum Leben. Wir vertrauen uns Dir an:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

LIED (Evangelisches Gesangbuch 501)

1. Wie lieblich ist der Maien / aus lauter Gottesgüt, / des sich die Menschen freuen, / weil alles grünt und blüht. / Die Tier sieht man jetzt springen / mit Lust auf grüner Weid, / die Vöglein hört man singen, / die loben Gott mit Freud.

3. Herr, lass die Sonne blicken / ins finstre Herze mein, / damit sich's möge schicken, / fröhlich im Geist zu sein, / die größte Lust zu haben / allein an deinem Wort, / das mich im Kreuz kann laben / und weist des Himmels Pfort.

Die **KOLLEKTE** am Tag Christi Himmelfahrt ist für die Arbeit des Vereins zu Förderung der Posaunenchorarbeit in der schlesischen Oberlausitz bestimmt. Sie können Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen:

Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz • IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82

BIC: GENODEF1GR1 • Betreff: Kollekte 21.05.2020

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz

HAUSGOTTESDIENST

am 21. Mai 2020 • Christi Himmelfahrt • Er herrscht als König

ERÖFFNUNG

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht.
Eine Kerze kann angezündet werden.

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort.
Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Er kam zu uns. Er wurde einer von uns.
Ein Kreuz kann aufgestellt werden.

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

LIED MIT PSALM 47 (Evangelisches Gesangbuch 120, Melodie: Christ ist erstanden)

1. Christ fuhr gen Himmel. / Was sandt er uns hernieder? / Den Tröster, den Heiligen Geist, / zu Trost der armen Christenheit. / Kyrieleis.

Schlagt froh in die Hände, alle Völker, / und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!

Denn der HERR, der Allerhöchste, ist zu fürchten, / ein großer König über die ganze Erde.

2. Christ fuhr mit Schallen / von seinen Jüngern allen. / Er segnet' sie mit seiner Hand / und sandte sie in alle Land. / Kyrieleis.

Gott fährt auf unter Jauchzen, / der HERR beim Schall der Posaune.

Lobsinget, lobsinget Gott, / lobsinget, lobsinget unserm Könige!

3. Halleluja, Halleluja, Halleluja! / Des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

Denn Gott ist König über die ganze Erde; / lobsinget ihm mit Psalmen!

Gott ist König über die Völker, / Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

GEBET

Allmächtiger, ewiger Gott, erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit, denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du den Menschen erhöht. Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind, in die Christus uns vorausgegangen ist, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

EVANGELIUM *(Lukas 24,50-53)*

Jesus führte seine Jünger hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie. Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf den Himmel. Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

GLAUBENSBEKENNTNIS *(Evangelisches Gesangbuch 804)*

BETRACHTUNG *(von Pfarrer Janis Kriegel)*

Himmelfahrt – was für ein eigenartiges Wort! Mir kommen verschiedene Gedanken in den Kopf: Raumfahrt und Satellitenbilder, aber auch bildliche Darstellungen vergangener Jahrhunderte, die Jesus auf einer schwebenden Wolke zeigen. Und kennen Sie vielleicht das Wort Himmelfahrtskommando? Derjenige, der zu einem solchen aufbricht, rechnet ganz selbstverständlich mit dem eigenen Tod. Tatsächlich war das Fest der Himmelfahrt viele Jahrhunderte mit dem Tod und der Auferstehung Jesu verbunden und bildete keinen eigenen Festtag. Zu umstritten und rätselhaft war doch das biblische Zeugnis über das Auffahren Jesu in den „Himmel“. Aber was feiern wir dann an diesem Tag? Vielleicht hilft zuerst die Unterscheidung zwischen zwei Verständnisweisen von „Himmel“. Im Deutschen existiert dafür nur ein Wort. Doch schon im Englischen gibt es den Himmel, der mit Wolken, Mond, Sonne und Sternen geschmückt ist: „Sky“. Und es gibt den Himmel als Ausdruck der Gegenwart und des Reiches Gottes: „Heaven“. Meine Assoziation von Raumfahrt und Satellitenbildern war also irreführend, denn Jesus war selbstverständlich kein antiker Raumfahrer, Meteorologe, Astronaut oder Kosmonaut.

Der Evangelist Lukas berichtet an zwei Stellen von der Himmelfahrt. In unserem heutigen Text führt Jesus gleich nach der Auferstehung seine Jünger nach Betanien – ein Ort mit großer Bedeutung. Hier hatte Jesus Wunder gewirkt und geheilt, Lazarus zum Leben erweckt. Betanien ist der Inbegriff für Leben, für Neuanfang und Segen. Und so segnet Jesus seine Jünger dort mit erhobenen Händen, was er bislang nur Kindern gewährte (Markus 10). Zurück lässt Jesus

seine Jünger voller Freude. Diese kehren heim in ihr altes Leben mit neuer Hoffnung und dem Lob Gottes auf den Lippen.

Die Geschichte der Himmelfahrt ist ein Bild für uns heute. Christinnen und Christen erleben es immer wieder, wie nach einer Auferstehung im eigenen Leben sich all das bewahrheitet, was Jesus verkündet und verheißen hat. Seine Botschaft der tätigen Liebe, des neuen Vertrauens und der Vergebung ist mit dem Tod nicht aus und vorbei. Sondern Gott erhöht und bestätigt: Die Sache Jesu geht weiter. Sie ging weiter mit seinen Freunden und Jüngern damals, sie geht weiter mit Dir und mir heute. Und so mündet der Himmelfahrtstext des Lukas in die Apostelgeschichte, eine Erzählung über die ersten Christen, die sich gemeinsam auf jenen Weg machen, den Jesus ihnen gewiesen hat. „Himmelfahrt“ bedeutet also einen Neuanfang zu wagen in dem Bewusstsein unter dem Segen des Herrn zu stehen, mit frohem Mut und in Leichtigkeit – wie etwa die Jünger damals auf ihrem Heimweg nach Jerusalem – an den Alltag des Lebens heranzutreten. Denn es ist wahr, was Jesus verheißen und vorgelebt hat: Er ist der auferstandene, der erhöhte, der siegreiche Friedefürst. Schaut auf ihn, folgt ihm nach. Und so lasst uns ihn anbeten.

LIED *(Evangelisches Gesangbuch 123)*

1. Jesus Christus herrscht als König, / alles wird ihm untertänig, / alles legt ihm Gott zu Fuß. / Aller Zunge soll bekennen, / Jesus sei der Herr zu nennen, / dem man Ehre geben muss.
2. Fürstentümer und Gewalten, / Mächte, die die Thronwacht halten, / geben ihm die Herrlichkeit; / alle Herrschaft dort im Himmel, / hier im irdischen Getümmel / ist zu seinem Dienst bereit.
3. Gott ist Herr, der Herr ist Einer, / und demselben gleicht keiner, / nur der Sohn, der ist ihm gleich; / dessen Stuhl ist unumstößlich, / dessen Leben unauflöslich, / dessen Reich ein ewig Reich.
4. Gleicher Macht und gleicher Ehren / sitzt er unter lichten Chören / über allen Cherubim; / in der Welt und Himmel Enden / hat er alles in den Händen, / denn der Vater gab es ihm.
8. Zwar auch Kreuz drückt Christi Glieder / hier auf kurze Zeiten nieder, / und das Leiden geht zuvor. / Nur Geduld, es folgen Freuden; / nichts kann sie von Jesus scheiden, / und ihr Haupt zieht sie empor.